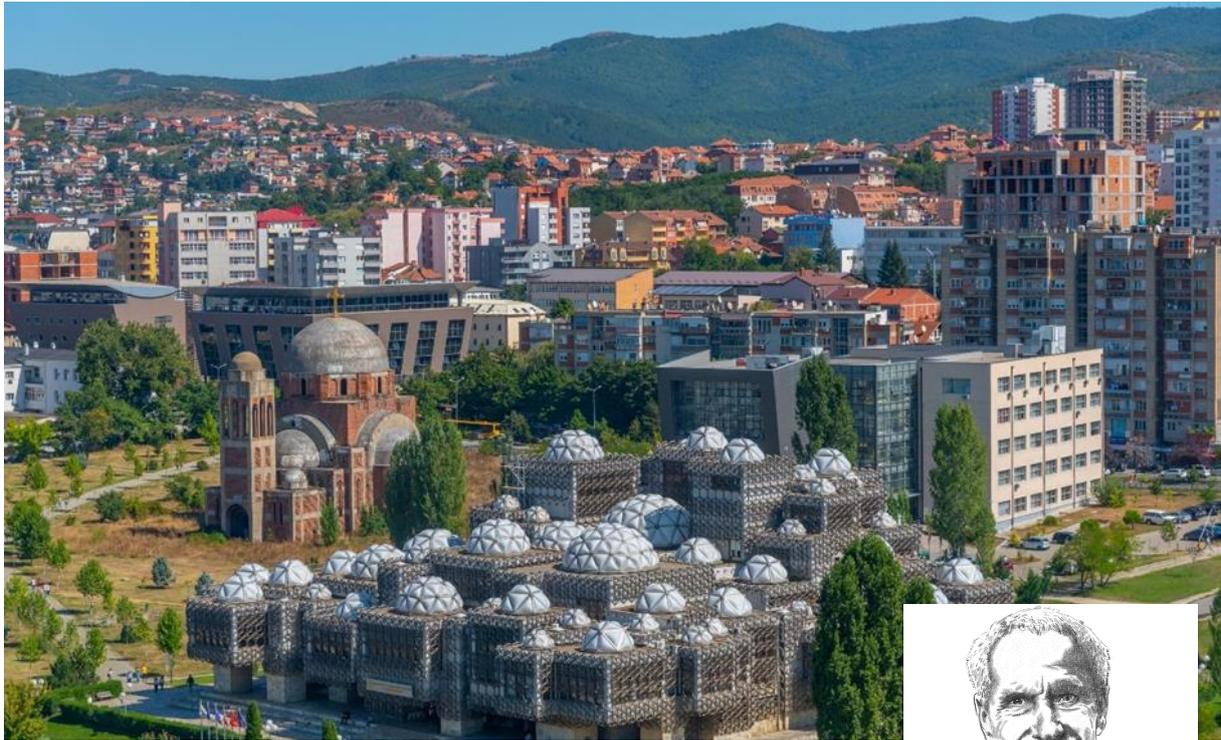


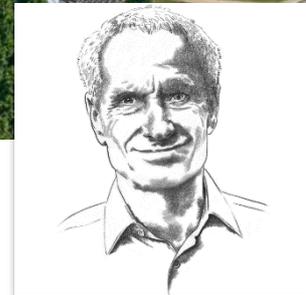
KOSOVO, ALBANIEN UND MONTENEGRO

WO KULTUREN, RELIGIONEN UND GEOPOLITISCHE INTERESSEN AUF EINANDERTREFFEN

8. – 20. September 2024



Mit dem Experten Thomas Kolly
Ehemaliger Botschafter



«Kosovo, Albanien und Montenegro zählen zusammen gerade einmal etwa 5 Millionen Einwohner*innen. Dennoch sind diese drei Länder aufgrund ihrer Sprachen, Glaubensrichtungen, Traditionen und historischen Hintergründe äusserst vielfältig. In meiner Funktion als Schweizer Botschafter im Kosovo hatte ich die Gelegenheit, mich intensiv mit dieser spannenden – und oftmals auch spannungsgeladenen – Region auseinanderzusetzen. Im Kosovo begegnen wir einer jungen und dynamischen Bevölkerung, die sich nach Westen orientiert. In Albanien erfahren wir Interessantes über die bleiernen Jahre unter dem Kommunistenchef Enver Hoxha. In Montenegro erleben wir das Zusammenspiel zwischen idyllischen Berglandschaften und der tiefblauen Adria. Ich freue mich, Ihnen den Westbalkan in all seinen Facetten näherzubringen.»

HÖHEPUNKTE

- Pristina, die Hauptstadt des jüngsten Staates Europas
- Besuch des serbisch-orthodoxen Klosters Visoki Dečani
- Facettenreiches Tirana
- Ursprüngliche Naturschönheit im Vjosa-Tal erleben
- Kotor, die Perle an der Adria

REISEROUTE



IHR EXPERTE

Drei Jahre als Schweizer Botschafter im Kosovo (2020-2023) setzten den Schlusspunkt hinter seine 35-jährige Diplomatentätigkeit im Dienst der Schweizer Eidgenossenschaft. Davor erlebte Thomas Kolly spannende Momente als Botschafter in Pakistan und Afghanistan. Während vier Jahren als Botschafter in Spanien und drei Jahren als Botschafter in Guatemala erfuhr er den Facettenreichtum der Beziehungen zwischen der ehemaligen Kolonialmacht und dem zentralamerikanischen Maya-Land. Als Leiter des Schweizer Teams in den internationalen Klimaverhandlungen und davor als Mitglied der Schweizer Verhandlungsequipe für die Ausgestaltung der Beziehungen der Schweiz mit der EU wurde er mit der Komplexität von internationalen Verhandlungen konfrontiert. Die ersten Jahre als Diplomat war Thomas Kolly in Paris, Washington und Den Haag tätig. Bevor er die Zulassungsprüfung zum Diplomatischen Dienst bestand, hatte er das Anwaltspatent nach Tätigkeiten am Amtsgericht in Hochdorf LU und in einer Anwaltskanzlei in Sursee LU erworben.

Das Jus-Studium absolvierte er in Freiburg, gefolgt von einem jährigen Studium für Europa-Recht am Collège d'Europe in Bruges/Belgien. Während des Studiums öffnete sich die Möglichkeit für einen mehrmonatigen Temporäreinsatz als Schweizer Gardist im Vatikan. Diese Erfahrung und seine Tätigkeit als Reiseleiter für Airtour Suisse zur Finanzierung seines Studiums hatten seine Lust auf eine berufliche Tätigkeit im Ausland geweckt. Als Werkstudent lernte er die harte Arbeit auf Baustellen und in Fabriken kennen.

REISEPROGRAMM

1. Tag / Sonntag, 8. September 2024

Anreise

Flug von Zürich nach Pristina. Transfer zum Hotel in Gračanica und gemeinsames Abendessen.

2. Tag

Pristina

Nach dem Frühstück besuchen wir den Archäologiepark Ulpiana und tauchen dabei in die spätrömisch-frühbyzantinische Vergangenheit ein. Die grösste Stätte ihrer Art im Kosovo verdeutlicht die strategische Wichtigkeit der Region und wurde insbesondere aufgrund der nahegelegenen Edelmetallvorkommen in der Gegend errichtet.

Anschliessend fahren wir ins Stadtzentrum von Pristina. Die Hauptstadt der noch jungen Republik Kosovo offenbart sich als ein Ort der kulturellen Kontraste, der Transformation und des Aufbruchs. Wir besichtigen unter anderem das Newborn Monument vor dem Jugendpalast, das Ethnografische Museum, die Fussgängerzone Mutter-Teresa und die Altstadt. Zudem schauen wir uns die Nationalbibliothek, das wohl augenfälligste Gebäude in Pristina, genauer an. Der aussergewöhnliche Gebäudekomplex hat 99 Kuppeln und ist mit Stahlelementen verkleidet.

Nach dem Mittagessen betrachten wir das serbisch-orthodoxe Kloster Gračanica aus dem 14. Jahrhundert. Die Kreuzkuppelkirche, ein UNESCO-Weltkulturerbe, zählt aufgrund ihrer zahlreichen und kunstvoll gestalteten Fresken zu den herausragendsten Bauwerken der byzantinischen Kunst. Abends Treffen mit einer Persönlichkeit aus der Politik.



Kloster Gračanica

3. Tag

Pristina – Peja

Fahrt nach Mitrovica. Unterwegs legen wir einen Halt bei der Gedenkstätte Gazimestan ein. Sie befindet sich am Ort der Schlacht auf dem Amselfeld, wo 1389 eine multinationale christliche Armee von den Osmanen geschlagen wurde.

Nach Ankunft in Mitrovica lernen wir die Geschichte der geteilten Stadt näher kennen. Die Stadt steht exemplarisch für den Konflikt im Kosovo, das sich 2008 von Serbien lossagte und seine Selbständigkeit erklärte. Geographisch trennt der Fluss die Stadt in einen nördlichen Teil, der überwiegend von Kosovo-Serb*innen bewohnt wird, und einen südlichen Teil, der überwiegend von Kosovo-Albaner*innen bewohnt wird. Eine sogenannte «Friedensbrücke» verbindet die beiden Stadtteile – die immer wieder aufflammende Konflikte zeugen jedoch von den Spannungen, die nach wie vor den Norden Kosovos beherrschen. Wir besuchen die Brücke und das Stadtmuseum. Im Anschluss Treffen mit Verantwortlichen von Projekten, die von der Schweiz finanziert werden.

Auf dem Weg nach Peja machen wir im kleinen Dorf Prekaz einen Abstecher zur Gedenkstätte für Adem Jashari. Adem Jashari, Mitbegründer der UÇK (Befreiungsarmee des Kosovo), verschanzte sich im März 1998 zusammen mit seiner gesamten Grossfamilie in dem Wohnhaus, das heute Teil der Gedenkstätte ist und besichtigt werden kann. Während Tagen belagerten und beschossen serbische Militärs das Haus. 58 Mitglieder der Jashari-Familie verloren dabei ihr Leben, und der Kosovo-Krieg erreichte einen neuen Höhepunkt. Seither wird Adem Jashari als Märtyrer verehrt und im gesamten albanischen Sprachraum als Held gefeiert.

Nach Ankunft in Peja Transfer zum Hotel und Abendessen.

4. Tag

Peja – Prizren

Nach dem Frühstück Fahrt nach Deçan und Besuch des serbisch-orthodoxen Klosters Visoki Dečani (UNESCO-Weltkulturerbe), das aus dem 14. Jahrhundert stammt. Wir erhalten eine Führung durch das eindrucksvolle Kloster mit seinen gut erhaltenen Fresken im Inneren. Ebenfalls besuchen wir den klostereigenen Bauernhof, der von den Mönchen betrieben wird. Anschliessend Weiterfahrt nach Velika Hoča, in das Weinanbaugebiet des Deçani Klosters. Ein spätes Mittagessen und eine Weindegustation runden unseren Besuch ab.

Danach Weiterfahrt nach Prizren und Check-in im Hotel. Der Abend steht zur freien Verfügung.

5. Tag Prizren – Tirana

Nach dem Frühstück steht eine Stadtführung durch Prizren auf dem Programm. Die zweitgrösste Stadt des Landes ist bekannt für ihre Kulturszene und das Kunsthandwerk. Nach der Führung bleibt Zeit zur freien Verfügung, um Prizren auf eigene Faust zu erkunden. Am späteren Nachmittag verlassen wir den Kosovo und fahren nach Tirana. Check-in im Hotel und Abendessen.

6. Tag

Tirana

Bei der heutigen Stadtführung lernen wir Albanien's Hauptstadt Tirana näher kennen. Hier vermischen sich alte und neue Elemente – osmanische Architektur trifft auf kommunistisches Erbe und moderne Bauwerke.

Am Skanderbeg-Platz, dem zentralen Platz in Tirana, erinnert die Et' Hem Bey-Moschee an die osmanische Ära der Stadt. Ebenfalls auf diesem Platz befinden sich der beeindruckende Kulturpalast und das Nationalmuseum. Diese Gebäude zeugen von den monumentalen Vorlieben des früheren Diktators Enver Hoxha, der von 1944 bis 1985 als Diktator das Land regierte.



Der Skanderbeg-Platz in Tirana

Wir besuchen zudem das «Bunk'Art-Museum», welches 2014 eröffnet wurde. Es befindet sich im ehemaligen Atombunker Enver Hoxhas und gewährt uns Einblicke in seine persönlichen Wohnbereiche sowie in weitere Räume, die mit historischen Exponaten für Ausstellungen umgestaltet wurden.

Interessant wird auch unser Besuch im «Museum of Secret Surveillance», einer Gedenkstätte zur Erinnerung an die Opfer der kommunistischen Diktatur. Das Gebäude hat eine düstere Vergangenheit: Es diente während der deutschen Besatzung als Gestapo-Hauptquartier und Gefängnis. Nach der Machtübernahme der kommunistischen Partisanen unter Enver Hoxha übernahm die albanische kommunistische Geheimpolizei das Gebäude. Hier wurden in den Jahren 1945 und 1946 Hunderte Menschen inhaftiert, gefoltert und ermordet. Ab 1950 wurde es von der albanischen Geheimpolizei genutzt.

Am Abend essen wir im Restaurant «Mullixhiu» des albanisch-britischen Spitzenkochs Bledar Kola – eine ländliche Oase im Zentrum von Tirana, die auf kulinarische Weise Land und Stadt miteinander verbindet. Nach dem Abendessen erzählt uns ein politischer Dissident, der sich gegen das kommunistische Regime auflehnte, von seinem bewegten Leben.

7. Tag

Tirana – Gjirokastra

Heute verlassen wir Albaniens Hauptstadt und fahren Richtung Süden. In Berat, oft auch als «Stadt der tausend Fenster» bezeichnet, unternehmen wir eine Führung zu Fuss. Mit ihrer charakteristischen Architektur und ihrer malerischen Altstadt gilt Berat als eines der Juwelen Albaniens. Im Jahr 2008 wurde die Stadt zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt. Etwas ausserhalb von Berat befindet sich das Weingut «Luani», wo wir zu Mittag essen und den lokalen Wein degustieren werden. Nach einer längeren Fahrt treffen wir gegen Abend in Gjirokastra ein. Check-in im Hotel und Abendessen.



Berat, die «Stadt der tausend Fenster»



Haus im osmanischen Baustil in Gjirokastra

8. Tag

Gjirokastra

Die Stadt Gjirokastra (UNESCO Weltkulturerbe) verdankt ihren Charme unter anderem den dreistöckigen Altstadthäusern im osmanischen Baustil. Wie Berat, hat auch Gjirokastra die Turbulenzen des letzten Jahrhunderts gut überstanden. Nach der Besetzung durch griechische, italienische und schliesslich deutsche Truppen im Zweiten Weltkrieg folgte die Zeit des albanischen Kommunismus und der fast vollständigen Isolation des Landes. In vielen Regionen wurden alte Gebäude durch neue Plattenbauten ersetzt, und zahlreiche Kirchen und Moscheen wurden in dem selbst deklarierten «ersten atheistischen Staat der Welt» zweckentfremdet oder zerstört. Das Stadtzentrum von Gjirokastra blieb glücklicherweise von diesen Entwicklungen verschont. Der kommunistische Diktator Enver Hoxha, der selbst aus Gjirokastra stammt, erklärte den Ort 1961 zur «Museumsstadt». Gjirokastra ist auch der Geburtsort des berühmten Schriftstellers

Ismail Kadare (*1936), der Albanien in der Weltliteratur bekannt gemacht hat. In seinem Buch «Chronik in Stein» würdigt er die Stadt auf besondere Weise. Am Vormittag erkunden wir die Stadt gemeinsam bei einer Führung zu Fuss. Der Mittag und der Nachmittag stehen zur freien Verfügung. Wer Lust hat, kann am Nachmittag an einer traditionellen Kaffeezeremonie teilnehmen. Hierbei helfen wir bei der Zubereitung des für die Region typischen steingemahlene Kaffees und können diesen im Anschluss selbstverständlich auch probieren. Während des Abendessens wird uns von einer örtlichen Gesangsgruppe Gesellschaft geleistet. Sie präsentiert uns nicht nur eine Kostprobe der albanischen polyphonen Volksmusik, sondern gewährt uns auch Einblicke in die Technik und Bedeutung dieser Kunstform.

9. Tag

Gjirokastra

Heute brechen wir zu einem Tagesausflug nach Përmet auf. Die Umgebung von Përmet besticht durch die Naturschönheit des Vjosa-Tals, das wir auf einer entspannten Wanderung näher erkunden werden. Der Fluss Vjosa ist der längste Fluss in Albanien und erstreckt sich über etwa 272 Kilometer. Sein vielerorts unberührtes Ökosystem beherbergt eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten. Wer möchte, kann zudem in den warmen Thermalquellen von Bënja ein Bad geniessen.

Gegen Abend kehren wir nach Gjirokastra zurück. Der Abend steht zur freien Verfügung.



Brücke bei den Thermalbädern von Bënja

10. Tag

Gjirokastra – Shkodra

Heute steht eine lange Fahrt bis nach Shkodra im Norden Albaniens auf dem Tagesplan. Zur Mittagszeit legen wir eine längere Pause bei der Narta Lagune ein. Dieses geschützte Feuchtgebiet erstreckt sich über eine Fläche von 42 Quadratkilometern und spielt eine entscheidende Rolle im Rahmen des

Vogelzugs entlang der Adriaküste. Es dient unter anderem als bedeutender Nahrungsplatz für die gefährdeten Krauskopfpelikane. Aktuell bestehen jedoch Pläne zur Errichtung eines internationalen Flughafens, mit dem Ziel, den Tourismus im Süden des Landes anzukurbeln. Dieses Vorhaben hat in verschiedenen Naturschutzorganisationen, einschliesslich der PPNEA (Protection and Preservation of Natural Environment in Albania), Proteste ausgelöst. Während unseres Mittagessens in einem örtlichen Fischrestaurant haben wir die Gelegenheit, uns mit einem Vertreter dieser Umweltschutzorganisation auszutauschen und mehr über den Konflikt zu erfahren.

Am Abend Ankunft in Shkodra. Check-in im Hotel und Abendessen.

11. Tag

Shkodra – Kotor

Wir beginnen den Tag mit einer gemächlichen Bootsfahrt auf dem Shkodra-See. Anschliessend fahren wir über die montenegrinische Grenze. In der Stadt Cetinje essen wir zu Mittag und besuchen danach das gleichnamige orthodoxe Kloster, welches im Jahr 1484 errichtet wurde. Das Kloster Cetinje wurde in der Vergangenheit mehrmals bei osmanischen Angriffen zerstört und daraufhin wieder aufgebaut. Das aktuelle Gebäude stammt aus dem 18. Jahrhundert.

Danach Weiterfahrt nach Kotor, Check-in im Hotel und Abendessen.



Kotor in Montenegro

12. Tag

Kotor

Während einer geführten Stadttour zu Fuss haben wir die Möglichkeit, Kotor besser kennenzulernen. Dieser Ort ist von seiner 2000-jährigen Seefahrtsgeschichte geprägt: Abwechselnd war Kotor ein Piratennest, ein Handelshafen und ein Marinestützpunkt. Die Paläste, Kathedralen und die beeindruckende

Stadtmauer zeugen vom einstigen Wohlstand in der Zeit unter venezianischer Herrschaft sowie den Einflüssen aus dem Orient und dem Okzident.

Am Mittag und Nachmittag bleibt Zeit, das malerische Kotor auf eigene Faust zu entdecken. Wer möchte, kann einen Bootsausflug unternehmen (gegen Gebühr). Am Abend lassen wir bei einem Abschiedsessen die gewonnen Eindrücke der Reise durch den Westbalkan nochmals Revue passieren.

13. Tag / Freitag, 20. September 2024

Rückreise

Fahrt nach Podgorica und Rückflug via Wien nach Zürich.

HINWEISE

Programmänderungen vorbehalten!

Gerne organisieren wir für Sie ein individuelles Vor-/Nachprogramm.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Datum

Sonntag, 8. September bis Freitag, 20. September 2024

Preise

Pro Person im Doppelzimmer CHF 5'480.–

Zuschlag im Einzelzimmer CHF 760.–

Zuschlag bei Kleingruppe*
(8-9 Personen) CHF 410.–

*Liegt die Zahl der Teilnehmer*innen unter dem Minimum, wird diese Reise als Kleingruppenreise durchgeführt. Sie werden spätestens 3 Wochen vor Abreise über die aktuelle Situation informiert.

Gruppengrösse

10-16 Personen

Im Preis inbegriffen

- Flüge in Economy-Klasse inkl. Taxen und Gebühren
- 12 Übernachtungen in landestypischen Mittel- bis Erstklasshotels
- Halbpension, ausser Tag 1 (nur Abendessen) sowie 2, 3, 7, 10 & 11 (Vollpension)
- Alle Transfers, Ausflüge, Eintritte und Besichtigungen gemäss Programm
- Begleitung durch Thomas Kolly ab/bis Schweiz
- Lokale deutschsprechende Reiseleitung
- Grosse Trinkgelder (lokale Reiseleitung und Fahrer*in)
- Bahnfahrt 1. Klasse vom Wohnort (CH) bis zum Flughafen und retour
- Beitrag für Klima- und Naturschutz (CHF 20.–)

Im Preis nicht inbegriffen

- Nicht erwähnte Mahlzeiten und Getränke
- Persönliche Auslagen
- Kleinere Trinkgelder für Servicepersonal im Hotel/Restaurant

REISEFORMALITÄTEN

Dokumente

Schweizer Bürger*innen benötigen zur Einreise einen Reisepass oder Identitätskarte, der/die noch mindestens 3 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist.

Zwingend benötigte Impfungen

Es sind keine Impfungen vorgeschrieben. Für genauere Auskunft kontaktieren Sie bitte Ihre Hausarztpraxis.

Transport

Reisebus

Währung

Die Währung im Kosovo und in Montenegro ist der «Euro (EUR)» und in Albanien der «Albanische Lek (ALL)». Empfohlen zur Mitnahme: EUR in bar. Debit-/Kreditkarten werden teilweise in grösseren Hotels, Restaurants und in Geschäften akzeptiert.

Temperatur/Kleidung

Die Region westlich des Balkengebirges ist geprägt von einem vorwiegend submediterranen Klima. Die Temperaturen liegen im Monat September zwischen 10 bis 25°C und es gibt im Schnitt etwa 12 Regentage. Beim Besuch von religiösen Stätten müssen die Knie und Schultern bedeckt sein.

FÜR BUCHUNG UND BERATUNG

BACKGROUND TOURS

Die Spezialisten AG

Neuengasse 30

3001 Bern

Tel. +41 31 313 00 22

info@background.ch

www.background.ch